

**Hausgottesdienst
im Lesejahr B 21.02.2021**

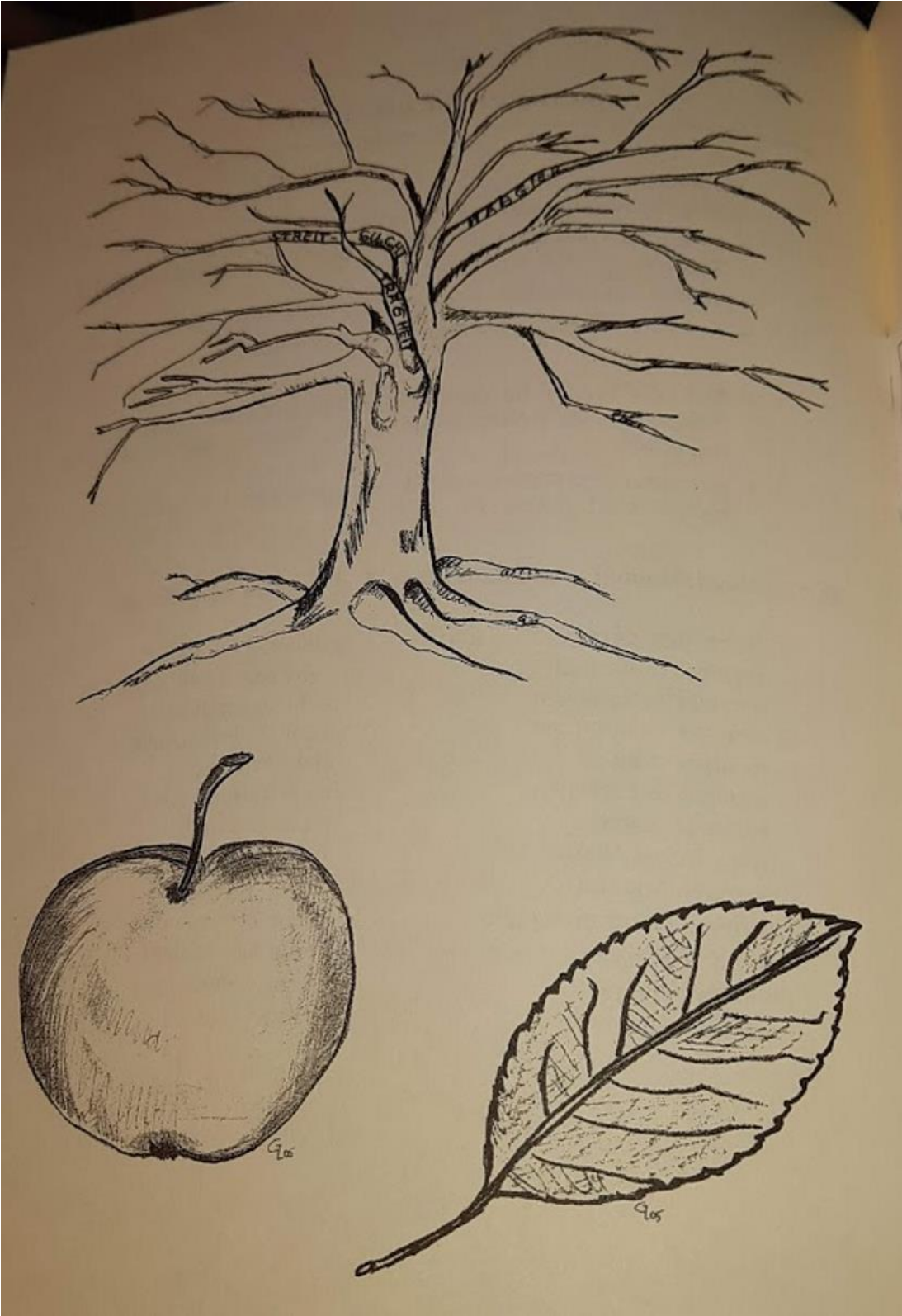
1. FASTENSONNTAG
Weniger ist oft mehr

Vorbereitung

- Bild vom Baum ausdrucken
Dieser Baum hat drei Triebe mit der Aufschrift: Habgier, Streitsucht, Trägheit.
- Weitere passende Äste aus Tonpapier (Aufschrift siehe Übersicht)
- Äpfel aus Tonpapier (Aufschrift siehe Übersicht)
- Schere
- Bild oder Symbol für das Kreuz: Tafel mit kleinen Gegenständen, Süßigkeiten, Fernseher, Spielzeugauto...
oder ein Bild von Jesus in der Wüste
- Schon vor dem Gottesdienst können die Kinder Äste und Äpfel aussuchen und beschriften.

Möglichkeiten, um aufzuzeigen, dass weniger oft mehr ist:

Verzichten (Äste)	gewinnen (Früchte)
weniger fernsehen/daddeln....	mehr Gebet
weniger Süßigkeiten	mehr Gesundheit
weniger Auto fahren	mehr Umweltschutz
weniger streiten	mehr Liebe
weniger rauchen	mehr Gesundheit
keine bösen Worte	mehr Frieden
weniger Alkohol	mehr Gesundheit
weniger Computerspiele	mehr Zeit miteinander
weniger Fleisch	mehr Umweltschutz /Gesundheit
weniger Hektik	mehr Zeit füreinander
weniger Stress	mehr Gesundheit



Einführung:

Karneval ist vorbei. Wir stehen in der Fastenzeit. Vierzig Tage dauert diese Fastenzeit (Ohne die Sonntage). Vierzig Tage hat auch Jesus gefastet. In der Fastenzeit bereiten wir uns auf das Osterfest vor.

Wir überlegen uns, was im Leben wirklich wichtig ist.

Hast du schon einmal gesehen, Wie Gärtner im Winter die Bäume zuschneidet? Er schneidet die Äste Weg. die stören. So kann der Baum besser wachsen. Wie die Bäume beschnitten werden, so können auch wir all das, was uns schadet und unser Wachstum behindert. beschneiden und versuchen es abzulegen.

Schuldbekentnis

Bild mit dem Baum wird anschauen.

1 Oft bin ich unzufrieden und will immer mehr haben. Aber diese Habgier schadet. Wir schneiden sie weg.

Ast „Habgier“ wird mit der Schere abgeschnitten.

2 Immer wieder streite ich mit... Streitsucht schadet. Wir schneiden sie weg

Ast „Streitsucht“ wird mit der Schere abgeschnitten.

3 Am liebsten liege ich den ganzen Tag im Bett.

Ich habe zu nichts Lust. Trägheit schadet. Wir schneiden sie ab.

Ast „Trägheit“ wird mit der Schere abgeschnitten.

Der allmächtige Gott erbarme sich unser. Er nehme von uns alles, was uns schadet und unser Wachstum behindert. Er nehme von uns Sünde und Schuld und führe uns zum ewigen Leben. Amen.

Herr, erbarme dich.

Christus, erbarme dich.

Herr, erbarme dich.

Tagesgebet

Allmächtiger Gott, du schenkst uns die heiligen vierzig Tage als eine Zeit der Umkehr und Buße. Hilf, dass wir sie recht nützen und uns auf das Osterfest freuen. Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Herrn. Amen.

Lesung: nach Gen 9,8-11 (gekürzt)

Dann sprach Gott zu Noach und seinen Söhnen, die bei ihm waren: »Hiermit schließe ich meinen Bund mit euch und mit euren Nachkommen und mit allen Lebewesen bei euch, mit den Vögeln, dem Vieh und allen Tieren des Feldes, mit allen Tieren der Erde, die mit euch aus der Arche gekommen sind: Nie wieder sollen alle Lebewesen vom Wasser der Flut getötet werden; nie wieder soll eine Flut kommen und die Erde verderben. « Und Gott sprach: »Das ist das Zeichen des Bundes, den ich stifte zwischen mir und euch für alle Zukunft: Meinen Bogen setze ich in die Wolken; er soll das Bundeszeichen sein zwischen mir und der Erde. Balle ich Wolken über der Erde zusammen und erscheint der Bogen in den Wolken, dann denke ich an das Versprechen, das zwischen mir und euch und allen Lebewesen besteht.«

Evangelium: Mk 1,12-15 https://opencms.erzbistum-koeln.de/seelsorge_und_glaube/ehe_und_familie/familie_und_kinder/glauben_leben/familienliturgie/ausmalbilder_und_textseiten/lesejahr_b/1_faso.html

Erklärung

Vierzig Tage Fastenzeit heißt vierzig Tage Vorbereitungszeit auf das große Osterfest. Manche Menschen meinen, Fasten sei etwas Schlimmes, weil „Fasten“ für sie nur „verzichten auf Essen und Trinken“ bedeutet.

Sie meinen, „fasten“ heißt „weniger leben“. Diese Leute sehen nur den Moment des Verzichts. Aber aus „weniger“ wird oft „mehr“.

Mit weniger Ästen kann ein Baum bessere und mehr Früchte bringen. Genauso ist es auch bei uns. Weniger ist oft mehr (Leben).

Z. B. kennt das jeder beim Essen. Essen ist sehr wichtig. Wenn man aber zu viel isst, dann kann man davon Bauchweh bekommen, die Zähne gehen kaputt oder man wird zu dick. Weniger essen bedeutet also oft mehr Gesundheit. Da gibt es vieles im Leben. wo wir spüren: Weniger ist oft mehr:

- Weniger fernsehen bedeutet oft: mehr Zeit für den anderen haben.
- Weniger Auto fahren bedeutet oft: mehr reine Luft für unsere Umwelt.

Das können wir auch an unserem Baum zeigen:

Weil der Gärtner störende Äste abschneidet, bringt der Baum mehr Früchte.

Weil wir auf manches verzichten, haben wir manch anderes mehr.

Statt Fürbitten: Vorsätze

Gegenstände vor dem Baum legen auf den Boden und Apfel mit entsprechender Aufschrift an den Baum hängen.

Weniger ist oft mehr:

Süßigkeiten zeigen

1 Ich verzichte auf Süßigkeiten und schone meine Zähne.

Spielzeugauto zeigen

2 Wir wollen weniger mit dem Auto fahren.

Weniger Auto fahren bedeutet mehr reine Luft.

Fernsehzeitung zeigen

3 Ich verzichte auf manche Fernsehsendung/ Computerspiele...

So habe ich mehr Zeit für meine Familie und meine Freunde.

Flasche Alkohol zeigen

4 Ich verzichte auf Zigaretten und Alkohol.

Das bedeutet mehr Leben.

Geldschein oder Opferkästchen zeigen

5 Ich will weniger Geld ausgeben. Ich teile es mit armen Menschen z.B. durch eine Spende an Misereor.

Die vorbereiteten Zweige und Äpfel werden zum Baum gelegt.

Nun sehen wir einen Baum voller Leben. Die abgeschnittenen Äste am Boden zeigen, dass manches im Leben weniger sein muss, damit wir Frucht bringen können.

Wir wissen, Fasten tut der Seele und dem Körper gut. Fasten bedeutet sogar oft „mehr leben“ und „mehr wachsen“.

Es ist also gut, dass wir in der Fastenzeit verzichten und fasten. Das ist der Sinn des Fastens und der Grund, warum auch Jesus gefastet hat.

Gott, wir dürfen deine Freunde sein. Wir vertrauen auf dich, denn deine Freundschaft gilt auf ewig. Dafür danken wir durch Christus, unseren Herrn Amen.

Als Alternative kann ein Bild von Jesus in der Wüste angeschaut werden.

Schlussgebet Gütiger Gott, hilf, dass durch Fasten und Verzicht Glaube, Hoffnung und Liebe in uns wachsen. Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Herrn. Amen.